



## Jugendlicher schlägt gegen Polizisten

BAD SAULGAU (sz) - In der Fuchsgasse in Bad Saulgau ist am Donnerstagabend eine vierköpfige Gruppe Jugendlicher aufgrund Zigarettenkonsums ins Visier der Polizei geraten. Bei der Personenkontrolle stellte sich zudem heraus, dass ein 17-Jähriger im Besitz einer geringen Menge Betäubungsmittel war. Während der Überprüfung der Personalien entrissen der Jugendliche einem Beamten seinen Ausweis und ergriff unvermittelt die Flucht. Nach kurzer Verfolgung konnten die Polizisten den 17-Jährigen stellen. Nach Darstellung der Polizei schlug der 17-Jährige einem Polizeibeamten mehrfach gegen den Oberkörper. Daraufhin setzte der Beamte Pfefferspray ein. Hierdurch wurden der Jugendliche sowie einer der Polizeibeamten leicht verletzt. Der Beamte konnte seinen Dienst zunächst nicht mehr fortsetzen. Den Jugendlichen erwartet eine Anzeige wegen des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte sowie eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

## Drei Gebäude mit Graffiti besprüht

HERBERTINGEN (sz) - Gleich drei Gebäude im Bereich der Goethestraße in Herberlingen hat ein bislang unbekannter Täter zwischen Dienstag und Mittwoch mit Graffiti besprüht. Hierbei wurden in schwarzer und blauer Farbe verschiedene Buchstabenkombinationen, unter anderem die für eine Beleidigung der Polizei verwendete Abkürzung „ACAB“ (für „All Cops Are Bastards“), gesprüht. Zeugen der Tat oder Personen, die Hinweise zum Täter geben können, werden gebeten, sich unter Telefonnummer 07581/48 20 beim Polizeirevier Bad Saulgau zu melden.

## So erreichen Sie uns

Kundenservice  
www.schwaebische.de/service  
Aboservice 0751/2955-5555  
aboservice@schwaebische.de  
Private Anzeigen 0751/2955-5444  
Redaktion & Leserbriefredaktion.saulgau@schwaebische.de  
07581/205-16  
Gewerbliche Anzeigen  
anzeigen.saulgau@schwaebische.de  
07581/205-11



Johanna Nußbaumer fährt bei der Eröffnung des Bad Saulgauer Bikeparks den Starthügel hinunter.

FOTOS: DIRK THANNHEIMER

## Und ab geht die wilde Fahrt

Eröffnung des Bikeparks in Bad Saulgau – Kinder ergreifen Initiative für das Projekt

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Bad Saulgau ist um eine Freizeitattraktion für Kinder und Jugendliche reicher: Am Freitagnachmittag ist der Bikepark hinter dem städtischen Bauhof eröffnet worden. Fünf Kinder hatten vor einigen Monaten selbst die Initiative ergriffen und durften das hügelige Gelände unter dem Applaus zahlreicher Gäste zuerst befahren.

Die Herbstferien sind für Johanna Nußbaumer, Lius Traub, Magnus Reisch, Emil Hornstein und Matteo Heudorfer gerettet. Die fünf Kinder zwischen zwölf und 14 Jahren werden die kommende Woche vermutlich von morgens bis abends ihre Runden im Bikepark drehen. Sie machten sich vor einigen Monaten selbstständig auf die Suche nach einem passenden Grundstück, um ihr Hobby ausüben zu können, traten dann in Kontakt mit Bürgermeisterin Doris Schröter und baten die Eltern darum, ihnen bei der Erfüllung ihres Wunsches doch ein wenig unter die Arme zu greifen. Und so wurde ein Projekt in Gang gesetzt, bei dem auch viele Sponsoren nicht Nein sagen konnten. Das aus einer Handvoll Erwachsener bestehende Organisationsteam hatte sich Spendengelder

in Höhe von 25 000 Euro zum Ziel gesetzt, um den Bikepark von Holger Blum aus Albstadt bauen zu lassen – am Ende waren es fast 40 000 Euro. „Das war eine überwältigende Resonanz. Ohne die Sponsoren wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen“, sagte Edwin Heudorfer vom Organisationsteam bei der Begrüßung zahlreicher Gäste auf dem etwa 1700 Quadratmeter großen Grundstück, das die Verwaltung kostenlos zur Verfügung stellte.

Daher ließ es sich auch Bürgermeisterin Doris Schröter nicht nehmen, allen Beteiligten – aber vor allem den Kindern – ein Lob auszusprechen. „Ich habe einen großen Respekt davor, was ihr geleistet habt“, sagte Schröter, der als Dankeschön ein Bike-Shirt überreicht wurde. Die Strecke wolle sie selbst einmal befahren – aber heimlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Und auch Ingo Traub vom Organisationsteam beglückwünschte die Kinder zu dem, was hier in einem kurzen Zeitraum entstanden ist. „Ihr dürft stolz auf euch sein, auch anderen Kindern eine Freude bereitet zu haben“, sagte Traub, der vor dem vier Meter hohen Starthügel aus Humus und Sand stand und an dieser Stelle auch die Zusammenarbeit mit dem

Bauamt nicht unerwähnt lassen wollte. Stadtbaumeister Roland Schmidt habe das Projekt mit viel Hartnäckigkeit unterstützt. Viel mehr Worte wollte die Erwachsenen auch gar nicht mehr verlieren, weil die Kinder vor Publikum endlich springen und schaukeln wollten, ohne dabei großartig in die Pedale treten zu müssen.

Streckenbauer Holger Blum erläuterte den Parcours, schritt ihn vorher nochmal ab und kam auf eine Strecke von 305 Metern. „Der Bikepark ist immer mehr gewachsen“, sagte Blum, der in der Region öfter Bikeparks baut. So schnell wie in Bad Saulgau sei die Umsetzung aber noch nie gewesen. „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht“, sagte Blum, ehe er zwei Biker aus dem Bikepark Albstadt Racing-Team auf die anspruchsvolle Strecke schickte.

Kurz danach verließen die vielen Erwachsenen, darunter auch Stadträte, den Bikepark, um der inzwischen längst gewachsenen und wartenden Gruppe an Kindern nicht im Weg zu stehen. „Wir können es nicht mehr erwarten, endlich zu fahren“, sagte Johanna Nußbaumer, die bis zur Dämmerung im Bikepark die Tipps von Fachmann Holger Blum gleich in die Praxis umsetzen wollte.



Bürgermeisterin Doris Schröter schneidet zuvor mit den Kindern symbolisch das Band durch.

## Mama-Wochenende: 900 Euro kommen zusammen

BAD SAULGAU (sz) - Durch die Tombola und weitere Spenden sind beim ersten Mama-Wochenende im Vita-Bad in Bad Saulgau rund 900 Euro zusammengekommen. Der Betrag geht vollständig an den ambulanten Kinderhospizdienst Amalie in Ravensburg. Die Aicher-Scholl-Schule konnte mit ihrem Küchenverkauf die Klassenkasse mit 320 Euro füllen und wird damit eine Klassenfahrt an die Nordsee mitfinanzieren. „Wir freuen uns riesig“, so die Organisatorinnen Vanessa Baier und Monique Mett. Auch der angebotene Koffermarkt von regionalen Anbietern und die Workshops zu Themen wie die homöopathische Hausapotheke oder Wickel & Co seien sehr gut angenommen worden. Mit einem etwas größeren Organisationsteam wird es aller Voraussicht nach im nächsten Jahr ein weiteres Mama-Wochenende geben.

## Kremel-Kritiker stellt Buch vor

BAD SAULGAU (sz) - In der Online-Reihe „Lesung und Gespräch“ des evangelischen Bildungswerks Oberschwaben ist am Mittwoch, 10. November, ab 19.30 Uhr Autor und Kremel-Kritiker Andrej Kurkow zu Gast. Im Mittelpunkt des Abends steht sein Buch „Graue Bienen“. Darin widmet sich der Autor dem vom Krieg geprägten Alltag der Menschen im Donbass. Er erzählt die Geschichte des ukrainischen Bienezüchters Sergej und dessen Erzfeind Paschko, einem Separatisten. Im alltäglichen Überlebenskampf sind die beiden trotz ihrer Feindschaft auf Zusammenarbeit angewiesen. Immer deutlicher tritt in dem Buch der wohlorganisierte Bienestaat als Kontrastmodell zum politischen Chaos in der Ukraine hervor. Autor Kurkow gehört zwar zur russischsprachigen Bevölkerung, ist aber ein beherrschender Kritiker von Wladimir Putin und dessen aggressiver Ukraine-Politik. Er spricht neben Englisch und Japanisch neun weitere Sprachen.

Beim Gespräch des evangelischen Bildungswerks ist eine Chat-Teilnahme möglich. Anmeldung unter info@ebo-oab.de oder im Internet über www.ebo-rv.de. Der Zugang wird per E-Mail zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

## In der Gastronomie zählt jede Kraft

Personalmangel macht der Branche zu schaffen – Was die Wirte dazu sagen

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Die monatelangen Zwangsschließungen während der Corona-Pandemie haben Restaurants, Bars und Cafés in den finanziellen Ruin getrieben. Inzwischen hat die Gastronomie mit anderen Auswirkungen der Lockdowns zu kämpfen: Es fehlt an Personal. Der Mittagstisch fällt flach – schon seit vielen Tagen. Stephan Zimmermann, Wirt des Bad Saulgauer Gasthofs zum Spitaltor, hat derzeit gar keine andere Wahl mehr, als den Gasthof nur noch Abends zu öffnen. „Ich stehe alleine in der Küche und habe eine Servicekraft“, sagt Zimmermann. Dabei war der Gasthof vor der Corona-Pandemie personell gut ausgestattet gewesen, der Betrieb habe nach seinen Vorstellungen funktioniert. „Jetzt sind auf einmal alle weg“, so Zimmermann, der deshalb schon mehrere Inserate aufgegeben hat. Doch nicht ein einziger Bewerber hatte sich auf die Anzeige gemeldet. „So macht die Arbeit momentan nicht viel Spaß. Das ist ein richtiger Knochenjob.“

Es sei ziemlich schwierig und zugleich heftig für ihn, diese Situation fast auf sich alleine gestellt in den Griff zu bekommen. Aber er gibt die Hoffnung nicht auf, dass er personell Verstärkung bekommt. „Ich könnte sofort zwei Vollzeitkräfte einstellen“, sagt Zimmermann, der bereits

im ersten Lockdown Personal einbüßen musste. „Die Leute suchen sich lieber einen Job in der Industrie, weil sie weder am Wochenende noch an Feiertagen arbeiten müssen.“ Und auch die Bezahlung sei deutlich besser als in der Gastronomie.

Nach Auffassung von Frank Selbherg vom Wirtshaus Paradies sei vor allem auch die Politik gefordert, viel mehr für Ausbildungsberufe wie beispielsweise die des Kochs zu werben. Auch er muss feststellen, dass die Corona-Pandemie dazu geführt hat, „dass gerade junge Leute sich einen sichereren Job suchen als in der Gastronomie, die einen erheblichen Imageschaden erlitten hat“, sagt Selbherg, obwohl er aktuell in der glücklichen Lage sei, genügend Personal



In der Gastronomie geht es allmählich wieder bergauf, wenn da nicht der Personalmangel wäre. FOTO: DPA

zu haben. Aber er weiß, dass sich das schnell ändern kann. Einen Mitarbeiter hat er erst kürzlich verloren, nächstes Jahr verabschiedet sich ein weiterer in den Ruhestand. „Ich kann daher immer Personal gebrauchen.“ Mit noch mehr Personal sei es dann wieder möglich, im Schichtbetrieb zu arbeiten. Die beiden Ruhetage am Montag und Dienstag sollen aber erst einmal bleiben. „Das geht auf die Dauer an die Substanz“, ergänzt Selbherg, der sich dem Wirt-Kollegen Stephan Zimmermann anschließt, dass Jobs in der Gastronomie aufgrund der Arbeitszeiten und dem Tragen der Maske nicht gerade sexy seien. Und trotzdem bricht er eine Lanze für diese Branche: „Das ist ein attraktiver Arbeitsplatz, der viel Spaß und Freude bereitet“, so Selbherg, der gespannt ist auf die nächsten Wochen, falls die Corona-Warnstufe gelte sollte und die ungeimpften Gäste einen PCR-Test für einen Besuch im Restaurant benötigen. Aber auch davor ist ihm nicht bange.

Seiner Einschätzung nach würde einer von 20 Gästen einen Antigen-Schnelltest vorweisen, alle anderen seien vollständig geimpft. Generell gehe es trotz des Personalmangels in der Gastronomie wieder langsam bergauf. Nur einen weiteren Lockdown würde die Branche nicht mehr verkraften. „Das wäre tödlich für uns“, sagt Frank Selbherg.

ANZEIGE

### Unser Weltsparwochen Angebot

Melden Sie sich an zur Weltsparwochen unter 07581 202-0!

**GOLD-Richtig Sparen für die Zukunft.**

Vom 25. Oktober bis 3. Dezember 2021: Zu jedem neu abgeschlossenen VR GOLDSPARPLAN erhalten Sie 1 Gramm Gold!

Sie möchten auch für goldene Zeiten sparen? Dann schließen Sie vom 25. Oktober bis 3. Dezember 2021 einen VR GOLDSPARPLAN ab und Sie erhalten von der Volksbank Bad Saulgau 1 Gramm Gold\*.

Melden Sie sich in unserem KundenDialog-Center unter 07581 202-0. Wir vereinbaren gerne einen Termin mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater.

\* solange der Vorrat reicht; gesonderte Vereinbarung über eine Zugabe im Rahmen eines Vertragsabschlusses

Alle weiteren Infos zu unseren Weltsparwochenangeboten finden Sie unter: [www.v-bs.de/weltsparwoche](http://www.v-bs.de/weltsparwoche)

**Volksbank Bad Saulgau** Kompetenz. Fairness. Vertrauen.